



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 05 | 05. 2020

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



Ménage à trois

Kritiker hyperventilieren vor Begeisterung, selbst „Amadeus“ hört ganz genau zu. Die Stimmen der Hauptdarsteller werden von kindlichem Behagen durchzogen, wenn sie vom Projekt sprechen. Und so nebenbei trifft Wieder, Gansch & Paul, ein Trio-Projekt der Spitzenmusiker Albert Wieder, Thomas Gansch und Leonhard Paul, auch noch den Zeitgeist der (Post-)Krise(-Ära). Seite 16

INHALT

FOTO DES MONATS

4 Jugendreferenten-Box

HOME-PROBEN FÜR ALLE MUSIKER

6 Der veränderte musikalische Alltag

ÖBJ4FUTURE

8 Finalkonzert verschoben

MUSIKHAUS ÖLLERER

10 Da schlägt jedes Musikerherz höher

CORONA/COVID-19

11 ÖBV und ÖBJ zur aktuellen Situation

MILITÄRMUSIK

12 Corona-Einsatz

BLASMUSIKGESCHICHTE

14 Aufruf für die ÖBV-Chronik 2021

MÉNAGE À TROIS

16 Wieder, Gansch & Paul

GEWINNSPIEL

19 Wir verlosen eine LP „Ménage À Trois“ von Wieder, Gansch & Paul

BRASS PALMAS

20 Der Woodstock Beach Club

BLECHLAWINE 1.5

22 Blasmusik im Zillertal
29. & 30. August

WIE COOL IST DAS?

22 Tieftemperaturbehandlung
von Instrumenten

GASTEIN

24 Berge voll schöner Augenblicke

JUGENDCORNER

26 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

30 Burgenland	36 Salzburg
31 Kärnten	37 Tirol
32 Niederösterreich	38 Vorarlberg
34 Oberösterreich	39 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

41 Südtirol
42 Liechtenstein

NACHSPIEL

42 Impressum





27



26



31



Foto: Carola Eugster Photographie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

SARS-CoV-2 bzw. COVID-19 begleitet uns nun seit mehreren Wochen. Neben all den negativen Einflüssen, die wir hören und sehen, bleibe ich hier in meinem Editorial ausnahmslos positiv. Warum? Weil ich begeistert bin! Sie fragen sich, wie man in der aktuellen Situation begeistert sein kann?

Die österreichische Blasmusiklandschaft ist einfach genial. Kreativität, Innovation und Tatendrang – so präsentieren sich die Vereine und die Musiker Österreichs. Hätten Sie vor zwei oder drei Monaten gedacht, dass so viele „Musikvideos“ online gehen? Hätten Sie an Balkonkonzerte, virtuelle Proben oder Ähnliches gedacht? Hätten Sie sich vorgestellt, dass beinahe alle Sitzungen online stattfinden können? Tja, ich auch nicht. Genau darum bin ich so begeistert.

Bleiben Sie gesund! Gehen Sie zwischendurch mal raus, schnappen Sie frische Luft und denken Sie daran: #blasmusikhältzusammen!

Raphaela Dünser

Chefredakteurin

PS: Wer weiß, welches Online-Projekt als nächstes einschlägt? Ich bin gespannt 😊

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt Ihr Jahresabonnement der Österreichischen Blasmusik um nur 41 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at



**JUVENTUS
MUSIC AWARD**
Der Innovationspreis der
Österreichischen
Blasmusik

PSSSSST!

BLASMUSIK

**Jugendjahre
in Musikvereine**



Auspacken!
Sich freuen!
Anwenden!
Foto machen!
GEWINNEN!

Die Jugendreferenten-Box ist auf dem Weg zu unseren Jugendreferenten in Österreich, Liechtenstein und Südtirol. Postet eure kreativen Fotos mit **#öbjdurchstarten** auf Facebook oder Instagram und zeigt uns, wie ihr euch über die Inhalte der Box freut. Magdalena Maier von der Harmoniemusik Bartholomäberg hat es euch vorgemacht.

Weitere Infos zur Box findet ihr auf Seite 27 und unter:
www.blasmusikjugend.at/jugend/oobj-durchstarten



#öbjdurchstarten

Home-Proben für alle Musiker

Neben Home-Office und Home-Schooling ist derzeit auch Home-Proben angesagt – weder die wöchentlichen Musikproben noch der reguläre Musikunterricht finden statt. Deshalb sind sowohl Schüler gefordert, selbstständig zu Hause zu üben, als auch Musikpädagogen aufgefordert, Kontakt mit ihnen zu halten und sie zum Üben zu motivieren. Musikvereine haben Konzerte abgesagt und dürfen auch keine Proben abhalten. Wie sieht der Alltag der Berufsmusiker aus? Welche Möglichkeiten werden von den unterschiedlichen Gruppen angenommen? Wie wird die Zeit genutzt?

Digitales Lernen und Lehren

Derzeit darf kein Musikunterricht an den Musikschulen stattfinden, weshalb vor allem die Musikpädagogen gefordert sind. Für sie als Unterstützung, aber auch für alle Interessierten sind Informationen und Materialien der **Konferenz der Musikschulwerke Österreichs (KOMU)** unter www.komu.at zum digitalen Unterricht öffentlich abrufbar. Die Tipps reichen von kreativen musikalischen Spielen mithilfe digitaler Medien bis zu Links mit empfohlenen Apps und Downloads sowie Hinweisen zu kostenlosen Streamings unterschiedlichster Aufführungen. Auch der ÖBV hat auf seiner Homepage eine Sammlung mit Apps, Downloads und Links zusammengestellt (www.blasmusik.at/links-apps/links), damit trotz des fehlenden Unterrichtes und der verbotenen Proben-tätigkeit das Üben zu Hause fortgeführt werden kann.

„In der Steiermark werden an den Musikschulen vor allem Skype und WhatsApp für eine Art Online-Unterricht genutzt“, so **Thomas Brunner**, Landesjugendreferent der Steiermark. „Allerdings ist das nur eine notdürftige Lösung, weil der direkte Kontakt für zum



Beispiel die Atemtechnik schon sehr fehlt“, erklärt er weiter. Was machen Musikpädagogen in der scheinbar vermehrten freien Zeit? „Die Zeit wird neben dem digitalen Unterricht für das Partiturstudium oder die Literatursuche verwendet“, betont Thomas Brunner.

Nach zehn Jahren hat **Anna Guggenberger**, Lehrbeauftragte für Blechbläser-Lehrpraxis und Blasorchesterleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, ihren Skype-Account reaktiviert, am Anfang der Ausgangsbeschränkungen alle möglichen Apps ausprobiert und sich mit Kollegen ausgetauscht. „Wie soll die Vorlesung ‚Kinderblasorchester‘ ohne Kinder und in einer Wohnung mit einer Fläche von 30m² bei zwei berufstätigen Personen im Home-Office gestaltet werden?“, war ihre anfängliche Sorge. Für sie ist es beruhigend und eine Anerkennung, dass die Schüler, deren Eltern und die Studenten ihre Bemühungen zu schätzen wissen. Für



eine gewisse Zeit ist das Internet mit all seinen Möglichkeiten eine gute Alternative. Doch vor allem wegen des Austausches und der Probenarbeit mit ihrem Ensemble „quinTTonic“ hofft sie auf eine baldige Besserung der Situation. „Ich vermisse den persönlichen Unterricht, dass ich Musik live höre und die Freude aller Beteiligten in Realität und nicht nur über den Bildschirm sehe“, spricht Anna Guggenberger sicherlich das aus, was die meisten Musiker derzeit fühlen.

Das Konzert im Wohnzimmer

Nicht nur der Musikunterricht fällt aus, auch alle Proben-tätigkeiten der unterschiedlichen musikalischen Formationen sind derzeit untersagt und bis Ende August keine größeren Veranstaltungen stattfinden. Die Proben für im Sommer und im Herbst anstehende Konzerte fallen ebenfalls aus. Zahlreiche Musikvereine wurden kreativ und veröffentlichten in den Sozialen Medien Vereinsvideos und trotzen mit der Stay-at-Home-Challenge der eintönigen Zeit ohne Ausrückungen. Mithilfe digitaler Techniken bringen sie ihre Konzerte in die Wohnzimmer ihrer Fans. Vor allem YouTube ist für Musikgruppen eine gefragte Plattform für Konzerte.

Der neue Alltag als Orchestermusikerin

Wie geht es einer Orchestermusikerin, die auf einmal nur mehr alleine spielen darf? Wie gestaltet sie ihren Alltag?

Habt ihr pädagogisch wertvolle Tipps zu Links, Downloads oder Apps, um unsere Sammlung zu erweitern? Dann schreibt uns eine E-Mail an office@blasmusik.at!



Nutzt auch ihr die digitalen Techniken und Medien für eure Vereinsarbeit? Habt ihr schon ein Projekt geplant? Setzt ihr es gerade um? Oder wisst ihr noch nicht genau wie, aber wollt unbedingt? Dann reicht es bei JUVENTUS GOES DIGITAL ein! Mehr dazu im Jugendcorner auf Seite 24.



Foto: Sowung Song

Zwar gibt es den typischen Alltag in einem Orchester nicht, weil ständig neue Produktionen, Konzerte oder Reisen auf dem Programm stehen, aber der „Orchesteralltag“, in dem ständig mit Kollegen geprobt und aufgeführt wird, ist derzeit ebenfalls im Stillstand. „Vor einem Monat waren wir auf einer Europakonzertreise, als wir plötzlich die Tournee abbrechen mussten“, erzählt **Andrea Götsch**, Klarinetistin im Wiener Staatsopernorchester und bei den Wiener Philharmonikern. Auf die Frage, was ihr am meisten fehlt, antwortet sie: „Die besonderen Konzertmomente, das Einfügen meiner Töne in ein großes Ganzes.“ Neben dem eigenständigen Üben und der Vorbereitung auf die hoffentlich bald wieder stattfindenden Proben- und Konzerttätigkeiten nutzt sie die stressfreie Zeit, um die letzten Jahre auf sich wirken zu lassen. „Ich baue auch meine körperliche Fitness auf und freue mich darauf, mich hoffentlich bald wieder voller Energie ins Orchesterleben stürzen zu können.“

Auswirkungen auf die kommenden Wochen und Monate

Nicht nur Konzerte und die wöchentlichen Proben wurden abgesagt, die derzeitigen Einschränkungen haben mit Sicherheit auch Auswirkungen auf die kommenden Monate. Der ÖBV empfiehlt den Musikvereinen, dass abgesagte Konzerte nicht in den Herbst oder den Winter verschoben werden sollen. „Mit dem Verschieben von Veranstaltungen wird es quasi eine Flut von Terminen geben. Damit werden nicht nur die eigenen Musiker, sondern auch das Publikum überfordert sein“, erinnert ÖBV-Präsident **Erich Riegler**. „Eine Herausforderung wird aber auch sein, das Publikum wieder in die Konzerte zu holen. Denn nach der Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen wird es noch einige Zeit dauern, bis der Alltag wiederhergestellt ist und die Auswirkungen der aktuellen Situation nicht mehr allzu sehr zu spüren sind“, so Riegler abschließend.



Foto: Sissi Fugler Fotografie

Ausstatter von Musikvereinen von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 077 52/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at



Finalkonzert verschoben

Wegen COVID-19: Terminänderung des Finalkonzertes in Bad Tatzmannsdorf!



Beste Stimmung beim Interview im ORF Burgenland: Reini Bieber mit Christian Kolonovits

Hallo Österreichische Blasmusikjugend, liebe Musikkolleginnen und Musikkollegen,
das Corona-Virus verhindert leider auch unsere geplante ÖBJ4FUTURE!-Finalkonzert-Veranstaltung im Juli in Bad Tatzmannsdorf.

Nach der Vorgabe unserer Bundesregierung, öffentliche Veranstaltungen zu unterlassen, haben wir nach reiflicher Überlegung gemeinsam mit Bürgermeister Gert Polster entschieden, dieses großartige Ereignis in das nächste Jahr zu verschieben.

Da noch nicht bekannt ist, wie lange uns der COVID-19-Spuk noch behindern wird, ist die Unsicherheit zu groß, das Finalkonzert auf einen Termin im Herbst 2020 zu verschieben.

So sehr wir uns gefreut hätten, euch schon im heurigen Sommer begrüßen zu dürfen, werden wir Unternehmer/Gastronomiebetriebe, den Verant-

<FANTastic> Bad Tatzmannsdorf
Buchungsangebot für alle Fans der teilnehmenden ÖBJ4Future-Ensembles!
Eltern, Geschwister und Freunde der Musikanten können – nach vorheriger Anfrage – Unterkünfte und Thermenaufenthalte ab sofort zu ÖBJ-Sonderkonditionen reservieren!

Für alle ÖBJ4Future!-Ensembles gilt dies auch 2021!





Mehr Informationen findet ihr unter:
www.blasmusikjugend.at/oebj4future

wortlichen des Tourismus und der Gemeinde, allen voran Bürgermeister Gert Polster, in Bad Tatzmannsdorf die Freude auch 2021 wieder zum Ausdruck bringen!

Ihr habt jetzt sehr viel mehr Zeit, zu komponieren und kreativ zu sein. Macht euch in Ruhe Gedanken, in welcher Besetzung und mit welchem Musikwerk ihr am Wettbewerb teilnehmen werdet.

Zuständig für dieses großartige Ereignis, freue auch ich mich auf eure musikalischen Beiträge zu ÖBJ4FUTURE! und auf euren Besuch hier im wunderschönen Bad Tatzmannsdorf.

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute!
 Frohes Schaffen und bleibt gesund!

Reini Bieber

Posaunist von Da Blechhauf'n (office@blechhaufn.at)
 ORF-Burgenland-Aufnahmeleitung für Blasmusik
 Projektleiter für Musikveranstaltungen in Bad Tatzmannsdorf
reinhold.bieber@gmx.at



Reini Bieber

IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
 ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
 durch optimale Raumakustik! -
 Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
 E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com



www.musikhaus.org

MUSIKHAUS ÖLLERER

Da schlägt jedes Musikerherz höher

Blasmusikinstrumente so weit, wie das Auge reicht. Das Musikhaus Öllerer in Freilassing wartet mit einer außergewöhnlichen Blasmusikabteilung auf mehr als 250 Quadratmetern auf.

Im neuen Gebäude in der Jägerndorfer Straße 3, direkt neben dem Hauptgeschäft des Musikhauses Öllerer, finden Sie auf mehr als 250 Quadratmetern die Blasinstrumentenabteilung. Hier erwarten Sie ein umfassendes Angebot renommierter Hersteller sowie alle Instrumente des Concerto-Programmes. Im Obergeschoß befindet sich die neue Orchesterpercussionabteilung mit einer großen Auswahl von Marimbas, Vibraphonen, Xylophonen, Röhrenglocken, Konzerttrommeln und Becken für den Orchesterbereich. Für Marschmusik sind Snaredrums, Große Trommeln und Marschbecken lagernd.

Für Service und Reparaturen aller Art steht Ihnen im Musikhaus Öllerer Blasinstrumentenmacherin Joke Schmidt zur Verfügung.

Das Musikhaus ist ca. fünf Kilometer von der A1, Ausfahrt Salzburg-Mitte/Freilassing, entfernt.

Wegen der aktuellen Maßnahmen ist ein Besuch der Blasinstrumentenabteilung derzeit nur nach Terminabsprache möglich. ■

Weitere Infos finden Sie unter:
[facebook.com/musikhaus.oellerer](https://www.facebook.com/musikhaus.oellerer)
www.musikhaus.org



Georg Öllerer GmbH | Jägerndorfer Straße 1 | D-83395 Freilassing | oellerer@oellerer.de

Foto: Sissi Fugler Fotografie



Erich Riegler
ÖBV-Präsident



Helmut Schmid
Bundesjugendreferent

#blasmusikhältzusammen

Sehr geehrte Verantwortliche in den Musikvereinen und den Blasmusikverbänden,

das öffentliche Leben auf der ganzen Welt, auch ganz besonders in Österreich, steht aufgrund der herrschenden Pandemie unter enormen Einschränkungen. Die Blasmusik ist in der Form, wie wir sie lieben – physisch zusammenzukommen und gemeinsam zu musizieren –, seit Mitte März 2020 unmöglich geworden.

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend sind stark bemüht, die aktuellsten Informationen zu vermitteln und damit der Blasmusikszene einen Anhaltspunkt zu bieten.

Derzeit gelten jedenfalls noch bis einschließlich 30. April 2020 die Verordnungen der Bundesregierung mit den Ausgangsbeschränkungen, womit man keine Rechtfertigung hat, in ein Musikheim – auch nicht allein – zu gehen, um zu proben.

Die Regierung hat ein allgemeines Verbot bis Ende Juni und eine Untersagung größerer Veranstaltungen bis Ende August 2020 angekündigt. Die genaue Umsetzung ist noch offen. Wir warten auf die entsprechenden Verordnungen. Wenn diese verfügbar sind, werden wir unsere Informationen aktualisieren.

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Die meisten Landeswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ der Landes- und der Partnerverbände können aufgrund des Verbotens

nicht durchgeführt werden. Da ein fairer Entsendungsmodus und eine für die Ensembles sinnvolle Vorbereitungszeit nicht möglich sind, wurde der Entschluss zur Absage des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ am 24. und 25. Oktober 2020 in Wels getroffen.

Derzeit laufen die Planungen für die zahlreichen Sommercamps in den Landes- und Partnerverbänden sowie in vielen Bezirken. Wir empfehlen den Verantwortlichen dieser Projekte die jeweils gültigen Verordnungen und Vorgaben der Bundesregierung in Hinblick auf Hygienevorschriften, Gewährleistung des Sicherheitsabstandes und Vorgehen bei einem Verdachtsfall zu berücksichtigen.

Finanzielle Verluste für die Musikvereine

Die häufigsten Fragen, die uns derzeit erreichen:

- Wann und unter welchen Rahmenbedingungen kann wieder geprobt werden?
- Ab welchem Zeitpunkt macht es Sinn, Konzerte oder Veranstaltungen zu planen?
- Wie kommt die Blasmusik mit den finanziellen Verlusten zurecht?

Für die letzte Frage gibt es im Österreichischen Blasmusikverband verschiedene Lösungsansätze:

- Die AKM wurde kontaktiert, weil heuer die Leistung für die bezahlten Pauschalbeiträge der Musikvereine

zum Großteil nicht genutzt werden kann. Die Antwort steht noch aus. Wir erwarten jedoch großes Entgegenkommen.

- Der Österreichische Blasmusikverband hat sich als Mitglied des Österreichischen Musikkongresses bei einem Schreiben an die Regierung angeschlossen, um die Situation der (Blas-)Musikszene aufzuzeigen und für die offenen Fragen Antworten zu bekommen.

- In einem Schreiben an die zuständige Kulturstaatssekretärin Ulrike Lunacek wurde vom Österreichischen Blasmusikverband die Situation der Blasmusik ebenfalls dargestellt.

Zusätzlich warten wir derzeit auf die Herausgabe der Richtlinien für den Härtefallfonds, an den auch Non-Profit-Organisationen Anträge stellen dürfen. Die Blasmusik zählt dazu!

Die Gesundheit geht vor. Die Entwicklung der Zahlen der Infizierten in Österreich stellt sich positiv dar, sodass wir auf eine baldige „Normalisierung“ hoffen. Trotzdem empfehlen wir weiterhin Vorsicht, physische Distanz und Einhaltung aller Regeln. Jeder, der sich nicht daran hält, trägt potenziell zur Verlängerung der notwendigen Einschränkungen bei.

Wir bedanken uns bei allen Blasmusikerinnen und Blasmusikern für die disziplinierte Umgangsweise.

ÖBV-Präsident Erich Riegler
BJRef. Helmut Schmid, M.A.



Die Fermate (= Corona) steht für Anhalten bzw. Aushalten.

Wir müssen und werden das aushalten und gemeinsam durchhalten!

Die Militärmusik im Corona-Einsatz

Die aktuelle Lage im Bezug auf das Corona-Virus stellt alle Menschen in Österreich, alle Institutionen – so auch das Bundesheer – vor größte, bisher nicht bekannte Herausforderungen.



Mit dem Beginn der Auswirkungen durch das Corona-Virus in Österreich haben alle Militärmusiken Mitte März ihren Spielbetrieb eingestellt. Seither bereiten sie sich für die Einsätze des Bundesheeres in dieser Ausnahmesituation vor. Die Militärmusiken können somit – gemäß den rechtlichen Grundlagen – für Unterstützungsleistungen, sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsätze (§ 2 Abs. 1 lit. b Wehrgesetz) und Hilfeleistungen im Katastrophenfall (§ 2 Abs. 1 lit. c Wehrgesetz) eingesetzt werden. Verteidigungsministerin Klaudia Tan-

ner betont: „Die Militärmusik ist ein Kulturträger und ein wichtiger Faktor in der Ausbildung von Musikern. Die Militärmusiker sind aber auch – für eine Zweitaufgabe – als Soldaten für den Katastrophenschutz bzw. den Schutz kritischer Infrastruktur ausgebildet. So leisten sie jetzt – zum Schutz für Österreich – einen wesentlichen Beitrag in der Bewältigung der aktuellen Lage.“ Die Einsätze und die Leistungen der Soldaten der Militärmusiken decken dabei ein breites Spektrum ab – vom Dienst an Informationshotlines bis zur Grenzraumüberwachung.

Die Militärmusiker sind auch – für eine Zweitaufgabe – als Soldaten für den Katastrophenschutz bzw. den Schutz kritischer Infrastruktur ausgebildet.

„Die Militärmusiker leisten jetzt einen wesentlichen Beitrag in der Bewältigung der aktuellen Lage.“

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner



Die Einsätze und die Leistungen der Soldaten der Militärmusiken decken ein breites Spektrum ab – vom Dienst an Informationshotlines bis zur Grenzraumüberwachung.

Wien

Die Gardemusik unterstützt Tag und Nacht mit ihren Musikern die Corona-Informationshotline der AGES und die Hotline des Außenministeriums für Österreicher im Ausland. Als Heeresmusikschule bildet sie seit Anfang Februar auch zehn junge Musiker der anderen Militärmusiken zu Unteroffizieren aus. Diese erfuhren ebenfalls eine 2-wöchige Vorbereitung für einen möglichen Einsatz.

Steiermark

Die Musiker befinden sich im sicher-

heitspolizeilichen Assistenzeinsatz zur Unterstützung der Polizei bei Grenzkontrollen und zur Grenzraumüberwachung im Raum Spielfeld.

Kärnten und Oberösterreich

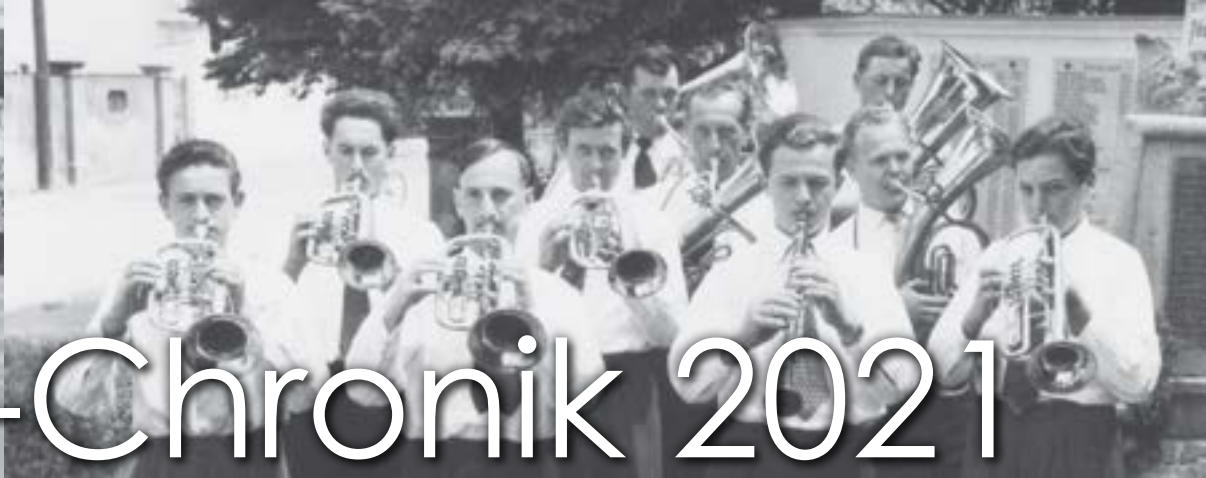
In diesen beiden Bundesländern stehen die Musiker – im Rahmen des Einsatzes zur Hilfeleistung im Katastrophenfall – den dortigen Gesundheitsbehörden zur Seite. Sie helfen an den Grenzübergängen beim Fiebermessen bzw. bei der Kontrolle der für die Einreise notwendigen gesundheitsrechtlichen Dokumente.

Burgenland, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Niederösterreich

In den letzten Wochen wurden die Musiker einer intensiven Ausbildung zur Einsatzvorbereitung zugeführt. Auch sie werden in Kürze eingesetzt werden.

Markus Matzhold ■

Weitere Infos zu den Einsätzen unter:
www.bundesheer.at



ÖBV-Chronik 2021

70 Jahre ÖBV

2021 findet das 70-jährige Bestandsjubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes (erste Sitzung: 4. März 1951) statt. Zu diesem Anlass ist die ÖBV-Chronik 2021 geplant. Alle österreichischen Musikvereine werden dafür gebeten, uns Unterlagen und Bildmaterial zur Frühzeit des Verbandes zu senden.

Gemeinsam können wir einen lesenswerten Streifzug durch die österreichische Blasmusikgeschichte erstellen!

Vielen Dank im Voraus!

Kontakt: Dr. Friedrich Anzenberger
Tel. 0664 4458877 | friedrich.anzenberger@blasmusik.at



ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“,
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat aufg'legt“, 18.00 – 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusik-
sendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter
salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 –
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: „Zauber der Blasmusik“, Dienstag, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Stefan Höfel

Noch kein Abo?



Holen Sie sich jetzt
Ihr Jahresabonnement der
Österreichischen Blasmusik
um nur 41 Euro!

**Das Abo lässt sich auch
prima verschenken!**

Infos: 05/7101-200 | office@tuba-musikverlag.at

Ausdrucksstarker und präziser Klang



Thomann Fireball M F-Tuba

- 6 Zylinderdrehventile - Anordnung: 4+2
- Schallbecher Ø: 420 mm
- Höhe: 970 mm
- Bohrung Ø: 19,00-21,00 mm
- Mundrohr: Goldmessing
- Schallstück und Korpus: Messing
- Innen- und Außenzüge: Neusilber
- Original Minibal Kugelgelenke
- Klarlack lackiert
- Gewicht: 9,25 kg
- inkl. Gigbag und Mundstück

€ **3990.-**

Thomann Fireball GM F-Tuba

- Schallstück und Korpus: Goldmessing
- Klarlack lackiert

€ **4444.-**

Thomann Fireball GM UL F-Tuba

- Schallstück und Korpus: Goldmessing
- unlackiert

€ **4444.-**



THOMAS GANSCH



ALBERT WIEDER



LEONHARD PAUL

Ménage à trois

„Endlich klingt es, wie es klingen soll“

Wieder, Gansch & Paul

Kritiker hyperventilieren vor Begeisterung, selbst „Amadeus“ hört ganz genau zu. Die Stimmen der Hauptdarsteller werden von kindlichem Behagen durchzogen, wenn sie vom Projekt sprechen. Und so nebenbei trifft Wieder, Gansch & Paul, ein Trio-Projekt der Spitzenmusiker Albert Wieder, Thomas Gansch und Leonhard Paul, auch noch den Zeitgeist der (Post-)Krise(-Ära).

„Ohne mich! Wenn das die Zukunft ist, dann suche ich mir ein anderes Betätigungsfeld.“ Wir erreichen Thomas Gansch an einem sonnigen Nachmittag mitten in der Corona-Krise. Während er sich mit den Eis schleckenden Kids die auftrittsfreie Zeit im Freien vertreibt, sinniert er über die social-medial grassierenden Streaming-Organen diverser Musiker. „Es kann einmal ganz lustig sein, die verschiedenen Instrumentenspuren für ein Video übereinanderzulegen“, sagt Star-Trompeter Gansch. Der Gedanke an eine mögliche dauerhafte Etablierung von Streams zulasten physischer Bühnen-Live-Auftritte löst aber hörbar dezente Magenschmerzen beim Blechblasvirtuosen aus: „Live-Streaming kann das echte Konzert niemals ersetzen. Die Möglichkeit einer Tröpfcheninfektion ist fixer Bestandteil jeder Live-Musik. Distance Learning und Co. kannst du vergessen. Ich brauche meine Musiker rund um mich, genauso das Publikum. Musik ist Kommunikation. Ich habe überhaupt keine Lust, auf direkte Publikumsreaktionen zu verzichten. Und ich will auch wieder einmal Big Band spielen. Das ist das Schönste überhaupt.“

Zurück zum Ursprung

Es sind prekäre, gleichwohl aber interessante Zeiten. Die Zurück-zum-Ursprung-Ideologie scheint sich im Schatten von Pandemie und Wirtschaftsdepression zu ungeahnten Höhen emporzuschwingen. Eine Ideologie, die Gansch als Kopf von Mnozil Brass schon in den frühen 1990er Jahren pushte – und es mit Wieder, Gansch & Paul erst recht tut. Das stichhaltigste Indiz: die zeittechnische Reise in die 1970er Jahre. „Ménage À Trois“, die erste LP von Wieder, Gansch & Paul, wurde gänzlich analog aufgenommen, geschnitten und gemixt – auf einer Bandmaschine. „Ich bin diesbezüglich ein Kind der 70er“, betont Gansch. „Moderne Studios bieten natürlich große Vorteile, wenn’s ums Schneiden und Tricksen geht. Aber diese LP klingt zum ersten Mal so, wie ich es mir immer vorgesellt habe. Man hört das Ganze atmen“, erklärt er weiter.

*Man
hört das
Ganze
atmen*

Amadeus-Nominierung

Rein musikalisch sei Wieder, Gansch & Paul ein „Werdeprozess“, sagt Posaunist Leonhard Paul. „Das Trio-Projekt hat eine kurze, aber heftige Wachstumsperiode hinter sich. Albert Wieder hat auf der Tuba ja zwei Jahre lang bei Mnozil Brass gespielt. Als dann unser angestammter Tubist, der Willi Brandstötter, zurückkam, dachten wir, dass es nicht sein kann, dass die Zusammenarbeit mit dem Albert keinen Fortbestand hat. So kamen wir auf Wieder, Gansch & Paul“, erklärt er. Und das schlug offenbar ein. Kritiken fallen durchwegs positiv aus. Das Trio ist sogar für den Amadeus-Award in der Kategorie „Jazz/World/Blues“ nominiert. Die Verkaufszahlen stimmen offenbar auch. „Es ist natürlich nicht unerfreulich, wenn das Projekt wahrgenommen wird“, betont Paul. Einer seiner Studenten hat das Werk des Trios sehr treffend beschrieben: „Technisch hat man wohl schon Besseres gehört, musikalisch aber kaum.“





WIEDER, GANSCH & PAUL

▶▶ Seltener Musikant

Gansch und Paul vereinen die musikalischen Kräfte schon seit dem Anfang der 1990er Jahre in der Kultformation „Mnozil Brass“. Temporär, von 2015 bis 2017, ging dort auch Albert Wieder mit seiner Tuba buchstäblich in die Tiefe und verzückte die Herren Gansch und Paul auf Anhieb. Schon vor Jahren sprach Gansch gegenüber der BLASMUSIK, gefragt nach Wieders Vorzügen, dass er noch nie so einen Musikanten – im besten Sinne – wie ihn gesehen habe. Paul bestätigt auf Nachfrage: „Der Albert schmust quasi mit seiner Tuba. Er kann so kantig und brachial spielen, dann aber auch wieder eins werden mit dem vermeintlich klobigen Instrument, das es letztlich ja gar nicht ist.“

Wieder selbst, inzwischen – unter anderem – wieder bei seiner Stammformation „Da Blechhauf’n“ unter Vertrag, lässt mit einer interessanten These aufhorchen: „Als Junger besitzt man vielleicht eine gewisse Arroganz zu glauben, man könne eh alles. Je älter ich werde, desto mehr wird mir bewusst, was ich alles nicht kann.“ Schwer vorstellbar, wenn man sich etwa zu Gemüte führt, wie Wieders Tuba beim Paradestück „Faith“ von der präzisen Achtelnoten-Schleuder als Starthilfe für Trompete und Posaune zum virtuos-verspielten Solo-Beast und wieder zurück mutiert.



Mehr Infos zum neuen Album: „Ménage À Trois“ von Wieder, Gansch & Paul gibt es auch auf YouTube.

„Man darf die Leute nicht unterschätzen. Sie lassen sich üblicherweise auf vieles mitnehmen“

Schränkt das starke Hervorkehren von (mitunter nicht leicht verdaulichen) Soli und Improvisationsteilen den potenziellen Rezipientenkreis nicht erheblich ein, wollen wir von den Musikern wissen. Immerhin sind alle drei bemüht, Wieder, Gansch & Paul als Musik für jedermann zu verstehen. „Man muss die Menschen dort abholen, wo sie stehen. Dann merken sie auch, dass das, was wir machen, Musik von Menschen für Menschen ist. Wenn jemand etwa mit Jazz nichts anfangen kann, weil er oder sie auf Polka steht, kann er oder sie trotzdem zu uns kommen. Wir haben auch Polka im Programm“, betont Paul. Kollege Gansch ergänzt: „Man darf die Leute nicht unterschätzen. Sie lassen sich üblicherweise auf vieles mitnehmen. Ich mache die Erfahrung, dass der Funke aufs Publikum dann am besten überspringt, wenn das, was ich auf der Bühne spiele, mir selbst taugt. Außerdem glaube ich sehr wohl, dass ein Konzert von uns – genauso wie die Abfolge der Titel auf der CD – leicht genug ist, sodass es niemanden abschreckt.“

Abschrecken tut Gansch höchstens die Vision von verstärkter Streaming-Tätigkeit und weniger Live-Präsenz von Musikern. Ihm ist aber auch klar: „Nach Corona wird das Musizieren nur unter Auflagen möglich sein. Ich mache mir auch Sorgen wegen der eingeschränkten Reisefreiheit, zumal ich 70 Prozent meines Geldes im Ausland verdiene. Aber all das werden wir Musiker in Kauf nehmen müssen.“ Um möglichst bald wieder Musik unter dem Motto „Zurück zum Ursprung“ à la Wieder, Gansch & Paul in „echtem“ Ambiente zu erleben und genießen zu können.

Michael Fally ■



JETZT GEWINNEN

BLASMUSIK-Fans haben es gut!
Wir verlosen eine **signierte LP** „Ménage À Trois“ von Wieder, Gansch & Paul.

So machst Du mit:

Schreib eine E-Mail mit dem Betreff „LP“ an gewinnspiel@tubaverlag.at und schon bist du bei der Verlosung dabei! Vergiss bitte nicht, deinen Namen, deine Adresse, dein Alter und deine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.



Einsendeschluss ist der 2. Juni 2020.

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt an Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Fall eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, ihres Wohnortes und ihres Fotos in dieser Zeitschrift, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Brass Palmas Der Woodstock Beach Club

Die Zehen im Sand, die Hände an den Ventilen, der Blick in Richtung Meer. Im Hintergrund die Kvarner Bucht und die Bühnen des Woodstock Beach Club. Brass Palmas startete 2018 als Festival-Neuaufgabe. Im Jahr 2020 geht die Blasmusikreise schon in ihre dritte Runde. Von 24. bis 27. September wird wieder gefeiert, gechillt und gebrast.

Blasmusik in the Sun

Es ist Urlaub mit Freunden und der ganzen Blasmusik-Community. Vier Tage lang wird bei Brass Palmas im idyllischen Städtchen Baška auf der Insel Krk Blasmusik in allen Facetten gefeiert. Sei es auf den Bühnen, in den Hotelzimmern oder auf dem Cam-

pingplatz. Musiker und Gäste feiern, entspannen

Vier Tage lang Programm

Wenn es heißt gemeinsam, dann ist das auch so. Bereits 13 Acts wurden für Brass Palmas fixiert – und weitere folgen. Angeführt von der Schwei-

zer Publikums Lieblingsband „Fäaschtbänkler“, treten u. a. die Willkommen-Österreich-Musiker von Russkaja, die Keller Steff Big Band, Da Blechhauf'n, die Wüdara Musi und der Woodstock Oberkrainer Mob auf. Von gesellig bis brassig, von Party bis Polka, von klein bis groß – es ist alles dabei.



Fotos: WDB / Klaus Mittermayr

FIXIERTE ACTS | FÄASCHTBÄNKLER | RUSSKAJA | KELLER STEFF BIG BAND
DA BLECHHAUF'N | WÜDARA MUSI | MILLIONS OF DREADS | WOODSTOCK
OBERKRAINER MOB | BRADLBERG MUSIG | DIE NIACHTN | BLECH BRASS
BROTHERS & BEDA MIT PALME | D'HOAMATLANDLA | BLECH CUVÉE | 5ER GŠPÁN



BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB

Side Events

Neben dem musikalischen Timetable gibt es auch rundherum genug zu tun: das Gesamtspiel am Strand, einen Workshop mit den Musikern der Bands (im letzten Jahr bot Fättes Blech Gratis-Workshops mit den Brass-Palmas-Gästen an) und noch viel mehr. Egal, ob man den ganzen Tag lang in der Sonne brutzelt, im Hintergrund der Blasmusik lauscht, Entspannung, Fortbildung oder Party macht – den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

Musikwanderung

Das absolute Highlight bei Brass Palmas 2019 war die gemeinsame Musikwanderung zum nahe gelegenen Berg. 500 Musikerinnen und Musiker marschierten über Strand und Promenade durch Baška und wurden mit einer atemberaubenden Aussicht am Ende der Wanderung belohnt. 2020 steht die Musikwanderung natürlich wieder fix auf dem Programm – diesmal mit neuer Route und einer Überraschung. Mehr wird hier noch nicht verraten!

Bühnen und Meer

An Rundumprogramm mangelt es nicht. Gleich mehrere Bühnen und ein Partyboot dienen als Schauplätze für Blasmusik von Balkan Brass bis Tanzmusi. Von der Brass Palmas (Main) Stage im Zentrum des Festivalgeländes über den gemütlichen Beach Club, direkt am Strand, bis zur Pool Stage, bei der garantiert kein Gast trocken bleibt. Auch das Brass-Palmas-Partyboot wird 2020 wieder in See stechen und gemütliche Blasmusik auf das Meer bringen. Und das Beste: Für 2020 ist die vierte Bühne in Planung!

Vorfreude ist die schönste Freude

Jetzt heißt es nur noch: Vorfreude walten lassen! Unterkünfte gibt es von gut und günstig bis leistbar und luxuriös – vom Hotel bis zum Mobile Home ist alles dabei! Die Blasmusikreise ist schon um 189 Euro im Gesamtpaket buchbar. Buchungen sind unter www.brasspalmas.com möglich.

www.brasspalmas.com



WE HAVE JOY, WE HAVE FUN, WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!
24. - 27.09.20 | KRK ISLAND | CROATIA

Blechlawine 2020 verschoben

Die zweite Blechlawine wird nicht – wie geplant – von 21. bis 24. Mai stattfinden. Das Risiko für die Veranstalter, dass weitere Einschränkungen für Veranstaltungen verordnet werden, ist zu groß. Zudem sehen sie es als ihre Pflicht an, Gesundheitsrisiken zu vermeiden.

Die zweite Blechlawine wird verschoben. Der neue Termin: 3. bis 6. Juni 2021. ABER: Die Veranstalter haben sich entschieden, eine Blechlawine 1.5 durchzuführen, wenn die zweite Blechlawine bis 2021 warten muss, damit die Fans heuer nicht gänzlich auf die Blasmusik verzichten müssen. Kürzer, aber nicht weniger musikalisch wird also am 29. und 30. August die Blechlawine 1.5 auf dem Waldfest-

platz in Mayrhofen über die Bühne gehen.

Bereits gekaufte Tickets behalten für die Blechlawine 2021 ihre Gültigkeit. Die Besucher erhalten zusätzlich einen Rabatt auf den Eintrittspreis bei der Blechlawine 1.5.

Alle Informationen unter:
www.blechlawine.at



WERBUNG

Wie cool ist das?

Tiefemperaturbehandlung von Instrumenten

CoolTech ist bekannt für die Tiefemperaturbehandlung von Musikinstrumenten – und das schon seit mehr als zehn Jahren. Hier ein paar Kundenreaktionen:

Das Flügelhorn ist angekommen. Obwohl ich zwei Wochen lang nicht gespielt habe, ist mir Folgendes sofort aufgefallen:

- Es spricht wesentlich besser an.
- Der Klang ist zentrierter und runder.
- Es ist wesentlich einfacher, in der Höhe zu spielen.
- Besseres Slotting, die Töne fließen weich ineinander über.
- In der Tiefe ist es etwas schmaler geworden, was aber besser in den Gesamtklang passt.
- Mikrofoniert fallen die Veränderungen noch stärker auf, zusätzlich zur Ausgeglichenheit bzw. zur Rundheit schwingen die Töne schneller ein.

Ich habe das Tenorhorn nun seit etwa vier Wochen nach der Behandlung

in Gebrauch und bin begeistert! Es fühlt sich einfach richtig an. Der Ton ist sauber und ausgewogen! Ich kann nur jedem empfehlen, diesen Schritt zu gehen! Auch die Abwicklung vom Einsenden bis zum Wiedererhalt war überraschend schnell!

Trompete – die ersten Töne auf meinem „neuen“ (von CoolTech behandelten) Instrument fühlten sich an, als wäre ein Schleier gelüftet worden! Die Ansprache und die gefühlte Verbindung zum Instrument sind nun deutlich direkter. Dies macht es mir leichter, in sämtlichen Lagen die Kontrolle über das Tonzentrum zu behalten, was mir unterm Strich ein flexibleres, leichteres und kontrollierteres Spiel ermöglicht. Man bekommt das Gefühl, als wären die Töne näher zusammengerückt. Ich bin begeistert!

Tenorsaxophon – die Ansprache in den tiefen und den hohen Tönen ist noch besser, dies auch bei pp. Der

Ton ist in allen Lagen noch voller und markanter. Für mich hat sich die Reise nach Stanzach, Tirol, gelohnt. Es ist eine Freude, mit diesem Instrument zu spielen.

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

TIEF-TEMPERATUR-BEHANDLUNG

RET Brass Band

CoolTech | Wolfgang Lausecker
Blockau 64a | 6642 Stanzach
Tel. 0676 676 9800
office@cooltech.at | www.cooltech.at

WERBUNG

26. internationales Blasmusikfestival

K U B E Š O V A S O B Ě Š L A V

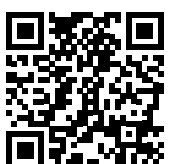
18./19. JULI 2020

Sa. 13.00 Uhr – 20.00 Uhr

So. 10.00 Uhr – 19.00 Uhr

ABGESAGT

**NEUER TERMIN:
17. UND 18. JULI 2021**



Original
böhmische
Blasmusik

ST SIND:
BABOUČI
MUSIK DES
BEZIRKES PERG (A)
MILOČANKA
KITZBÖHMISCHE (A)
KRAJANKA
DIE BISCHOFZELLER
BÖHMISCHEN (CH)
TÚFARANKA
DORFSPATZEN
OBERÄGERI (CH)
ŽADOVJÁCI
VESELKA
UND VIELE MEHR

Berge voll schöner Augenblicke

Verbringen Sie gerne Zeit an der frischen Luft? Sei es bei einer Wanderung entlang malerischer Wege oder bei tollen Ausblicken auf 2.000 Meter Seehöhe? Wenn man einen gewissen Nervenkitzel sucht oder einfach nur im Schatten der mächtigen Zirbenbäume liegen möchte, dann ist das Gasteinertal das perfekte Urlaubsparadies für Bergliebhaber.

Gerade im Sommerurlaub oder im Familienurlaub bietet das Bergerlebnis in Gastein Abwechslung pur. Actiongeladen auf einem Klettersteig, Nervenkitzel auf der 140 Meter langen Hängebrücke, mit der Familie hoch über dem Tal die vielen Wanderwege genießen, entspannen am Schlossalmsee oder einfach nur das herrliche Panorama auf den Ausblicksplattformen genießen. Auf den Gasteiner Bergen kommt jeder auf seine Kosten. Das Wetter im Gasteinertal gecheckt und rauf auf die Berge.

Egal, ob der Stubnerkogel und der Graukogel in Bad Gastein oder die Schlossalm in Bad Hofgastein – jeder dieser Berge bietet seinen Gästen ein einzigartiges Angebot, das in Kombination mit den Erlebnissen auf den anderen Bergen einen umfangreichen Mix für alle Bedürfnisse und Motive darstellt.

Im Zeitraum von Ende Mai bis Anfang November sind die Gasteiner Erlebnisberge mit den Bergbahnen besonders leicht zu erkunden. Tipp: Von Gipfel zu Gipfel schaukeln. Bei den Wanderschaukeltagen haben Sie zudem die Gelegenheit, die Attraktionen auf der Schlossalm und dem Stubnerkogel an nur einem Tag zu erleben.

STUBNERKOGEL

Schau'n und Trau'n

Der Stubnerkogel in Bad Gastein verspricht einen 360-Grad-Panorama-



blick auf die umliegende Berglandschaft. Ein bisschen Mut erfordert das Überqueren der 140 Meter langen Hängebrücke oder des Felsenweges. Auf der Aussichtsplattform „Glocknerblick“ erschließt sich ein Panoramablick auf den höchsten Berg Österreichs, den Großglockner. Die Aussichtsplattform „Talblick“ ermöglicht einen herrlichen Blick über Bad Hofgastein – wie in einem Freilichtkino.

GRAUKOGEL – ZIRBENZAUBER

Tut dem Herzerl gut

Die Atmosphäre auf dem Graukogel in Bad Gastein ist vom dort beheimateten Zirbenbestand geprägt. Die beruhigende Wirkung dieser Bäume überträgt sich positiv auf Herz und Gesundheit. Auf dem Rundweg in unmittelbarer Nähe der Bergstation laden romantische Plätze zum Verweilen ein.



SCHLOSSALM Entdecke dich in Fels und Stein

Der vielfältigste der vier Berge ist die Schlossalm in Bad Hofgastein. Wer es gerne sportlich mag, der hat die Auswahl zwischen sechs verschiedenen Klettersteigen.

Anfänger, die sich bei den echten Klettersteigen noch nicht sicher fühlen, können am Übungsklettersteig trainieren. Es gibt auch die Möglichkeit sein Können durch geführte Klettersteigtouren der Alpenschule zu erproben oder zu verbessern.

Für Kinder gibt es einen Kinderspielplatz und einen Slackline-Parcours in der unmittelbaren Nähe der Bergstation.

Die sechs verschiedenen Rundwanderwege bieten nicht nur einen wunderschönen Ausblick auf die Gasteiner Berge und über das Gasteinertal, sondern es gibt auch Überraschendes zu entdecken: tierische Felsenwesen.

www.skigastein.com

Gastein

Berge voll
schöner
Augenblicke

skigastein.com

JUVENTUS GOES DIGITAL



NEU: JUVENTUS GOES DIGITAL und Verlängerung der Einreichung

Die ÖBJ verlängert die Fristen der Konzept- und Projekteinreichung für den JUVENTUS MUSIC AWARD 2020. Zudem wurde die neue Sparte „JUVENTUS GOES DIGITAL“ aufgenommen.

GO DIGITAL

In Zeiten, in denen die Digitalisierung von immer größer werdender Bedeutung ist, sowie vor allem aufgrund der Ausgangsbeschränkungen und des Veranstaltungsverbotes rund um COVID-19 werden neue, kreative Ideen benötigt

So hat sich die ÖBJ dazu entschieden, die **zusätzliche Sparte „Digitalisierung“** in den JUVENTUS MUSIC AWARD 2020 aufzunehmen.

Was das bedeutet:

- Gibt es in eurem Verein aktuell digitale Proben?
- Seid ihr digital mit anderen Vereinen oder Organisationen in Kontakt?
- Veranstaltet ihr digitale Konzerte?
- Plant ihr Sitzungen, Vereinsaktivitäten oder Ähnliches digital?
- Macht ihr digitale Proben mit Jungmusikern?

Verlängerung der Einreichung

Wegen des Veranstaltungsverbotes und der Ausgangsbeschränkungen wurden leider viele Projekte abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben. Deshalb werden die Fristen verlängert:

- **Konzepteinreichung:**
bis 1. August 2020
- **Projektpräsentation:**
bis 1. September 2020

Achtung! Die Projekte müssen dennoch bis **1. September** abgeschlossen sein! Ansonsten dürft ihr sie gerne für den JUVENTUS MUSIC AWARD 2021 einreichen.

Detaillierte Informationen zu den Kriterien und das Einreichformular findet ihr unter:
www.blasmusikjugend.at/jugend/wuerdigungspreise/juventus/juventus-music-award

Lukas Schmid

Der 24-jährige Lukas Schmid hat das Probespiel für das erste Fagott beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich gewonnen und wird die Stelle voraussichtlich im August antreten. Seit 2012 studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Richard Galler. Er absolvierte zahlreiche Kurse und Orchesterprojekte, z. B. bei Prof. David Seidel, Prof. Ole Kristian Dahl. Zudem musizierte er mit dem Wiener Jeunesse Orchester, dem Tiroler Sinfonieorchester und dem Gustav Mahler Jugendorchester. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Solofagottist am Stadttheater Klagenfurt und im Kärntner Sinfonieorchester.

Lukas, wir gratulieren dir sehr herzlich zu deinem Erfolg! Du hast ja vor Kurzem das Probespiel für das erste Fagott beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich gewonnen. Wie bist du auf dieses Instrument aufmerksam geworden? Wann hast du gewusst, dass du dein Hobby zum Beruf machen willst?

Das ist relativ schnell gesagt und weiß ich noch sehr genau. Bei einer Instrumentenvorstellung an der Landesmusikschule Pitztal hat mich dieses Instrument sofort fasziniert. Und ab der Zeit, als ich das Musikgymnasium besucht habe, wusste ich, dass ich auch meine berufliche Karriere mit dem Fagott aufbauen will.

Welche Ziele hast du für die kommenden Jahre? Gibt es etwas Spezielles?

Mir ist es vor allem wichtig, dass ich viele tolle Werke im Orchester spielen darf, aber dabei immer meinen eigenen Erwartungen gerecht werde.

Die Ausgangsbeschränkungen und das Verbandsverbot haben sicher auch Auswirkungen auf dich. Wie hat sich dein Alltag in den letzten Wochen verändert?

Leider ist die Spielzeit am Stadttheater Klagenfurt und im Kärntner Sinfonieorchester vorzeitig beendet worden. Ich nutze nun die Zeit, um mich auf meine kommenden Aufgaben beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich vorzubereiten. Das heißt, ich kann in Ruhe üben und Fagottrohre bauen. Natürlich bin ich in ständigem Kontakt mit meinen Kollegen und habe bereits auch am Home-Office-Video des Orchesters bei „Boléro“ von Maurice Ravel mitgewirkt.

Welche Tipps kannst du jungen Musikern geben, die auch planen, eine berufliche musikalische Zukunft anzustreben?

Das Wichtigste ist die Freude an der Musik, ein klares Ziel zu haben und dieses Ziel konsequent zu verfolgen! Wichtig sind aber auch eine gute Ausbildung und eine Lehrperson, die einerseits viel fordert, aber andererseits auch Talente fördert. Dazu gehören neben dem Studienbetrieb auch Fortbildungen, Meisterkurse und Wettbewerbe. Dadurch bekommt man einen Einblick in die Szene und wird ein Teil davon.

Wichtig ist aber auch, auf sich und seinen Körper zu achten – gesunde Ernährung, körperlich fit zu sein und vor Auftritten konzentriert und ruhig zu bleiben. Aber eigentlich geht es auch in solchen Situationen darum, sich an der Musik zu erfreuen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Deine Wurzeln sind ja auch in der Blasmusik. Verschlägt es dich immer wieder zu ihr zurück?

Ich bin mittlerweile seit zwölf Jahren ein Mitglied der Stadtmusikkapelle Landeck, habe dort meine ersten Erfahrungen gemacht und wirklich schöne Auftritte erlebt. Die Musikkapelle, aber auch meine Musikkameraden sind mir sehr wichtig. Ich komme bei jeder Gelegenheit wieder gerne zu ihnen zurück. Die Blasmusik begleitet mich schon mein ganzes Leben lang und hat einen dementsprechend großen Stellenwert für mich!

Lieber Lukas, wir bedanken uns sehr herzlich für das Gespräch. Für deine neuen Aufgaben wünschen wir dir alles Gute!



WORDRAP

Ohne Musik wäre die Welt ... nicht vorstellbar.

Bester Ort zum Proben ... Goldener Saal im Musikverein.

Wer oder was macht dir gute Laune ... mit der Tuba in unserer Tanzmusik zu spielen.

Mein größter musikalischer Fauxpas ... falsch zusammengeklebte Notenblätter bei einem Kammermusikkonzert.

In meiner Freizeit mache ich ... am liebsten Bergsport.

Darüber ärgere ich mich ... unehrliche und unverlässliche Menschen.

Typisch tirolerisch ist an mir ... mein Dialekt und die Liebe zu den Bergen.

Was ich noch nie jemandem gesagt habe ... es gibt Dinge, die sagt man nicht.

Familie ist für mich ... unglaublich wichtig.

Mein größter Traum wäre es ... dass alle Menschen glücklich, friedlich und zufrieden zusammenleben könnten.

Mein Motto: Leben und leben lassen.

ArGe Literatur, bitte vor den Vorhang!

Sie erledigt für die ÖBJ zahlreiche wichtige Aufgaben im Hintergrund. Schon einmal von der ArGe Literatur gehört? Das Fachgremium für Jugendblasorchesterliteratur besteht aus fünf Personen, die Musikpädagogen und erfahrene Jugendblasorchesterleiter sind. Doch warum braucht die ÖBJ eine solche Arbeitsgemeinschaft? Hier beantworten wir diese Frage, holen ihre Mitglieder vor den Vorhang und stellen sie euch vor.

Die Aufgaben der ArGe Literatur umfassen neben dem ständigen Kontakt zur ÖBJ und zur Musikkommission das Verfassen des Literaturtipps für Jugendblasorchester in der BLASMUSIK, die laufende Literatursuche, die Vergabe von Kompositionsaufträgen, das Mitorganisieren des Jugendblasorchesterwettbewerbes und die Vorgabe der da-

für vorzubereitenden Pflichtstücke. Ihre Mitglieder sind bemüht, die Literaturdatenbank auf der ÖBJ-Website aktuell zu halten und für Jugendblasorchester interessante Werke zu finden. In dieser Datenbank sind Werke der Stufen J (sehr leicht) bis SJ (sehr schwer) angeführt. Sie gelten als Empfehlung für Wettbewerbe, aber auch für andere

Anlässe. Die einzelnen Werke sind mit der Datenbank musicainfo.net verlinkt, in der Detailinformationen (Hörbeispiele, Werkbeschreibungen etc.) zu finden sind.

Zudem tauschen sich die ArGe-Mitglieder immer wieder mit den Partnerverbänden und den Musikverbänden der benachbarten Länder aus.

Die ArGe Literatur



Gerald HOFFMANN (Niederösterreich)
Vorsitz der ArGe Literatur
Musikschulleiter-Stellvertreter des Musikschulverbandes Retzer Land, Leiter der Jugendblasorchester Retzer Land Wind und YWOP Retz, des Kammerorchesters Retzer Land, der Bläserklasse für Erwachsene



Leopold EIBL (Niederösterreich)
Landesjugendreferent-Stellvertreter des NÖBV, Gründer und musikalischer Leiter des Bezirksjugendblasorchesters Neunkirchen-Wiener Neustadt, Direktor der Musikschule Ternitz



Hans BRUNNER (Kärnten)
ehemaliger Bundesjugendreferent des ÖBV, Direktor der Musikschule Spittal an der Drau, Leiter des Jugendblasorchesters Molzbichl



Gerald OSWALD (Steiermark)
Musikpädagoge an der Musikschule Stainz, Dozent für Bläserorchesterleitung am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz, Komponist, Leiter des Jugendblasorchesters Groß St. Florian



Stefan KÖHLE (Tirol)
Komponist, Dirigent, Musikpädagoge, Leiter des Jugendblasorchesters Landeck Wind, Koordinator des Faches Bläserorchesterleitung im Tiroler Musikschulwerk, Dirigent der Swarovski Musik Wattens



Literaturtipp des Monats

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Eudard – Ein Tag im Leben eines Zirkusclowns

Komponist: Martin Stöger | Niederösterreich

Genre: Literatur für Jugendblasorchester

Schwierigkeitsgrad: DJ ohne Wettbewerbsempfehlung

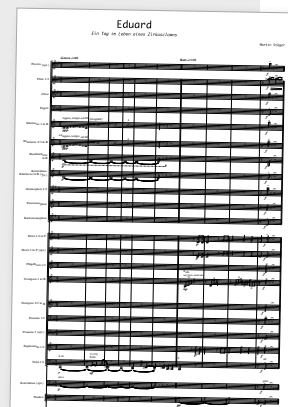
Verlag: Kontaktaufnahme unter martin-martin@gmx.at

■ Diese Komposition von Martin Stöger erzählt einen Arbeitstag im Leben des Zirkusclowns Eduard – vom Aufstehen am Morgen bis zur großen Abendvorstellung in der Manege.

Eduard schläft noch tief und fest, als ihn sein Wecker unsanft aus dem Schlaf reißt. Er dreht ihn ab und schläft weiter, der Wecker gibt aber nicht auf. Mit Eduard erwacht der gesamte Zirkus. Die ersten Lieferungen erreichen das Gelände und das Tagesgeschäft beginnt. Der Clown gibt sich einem Tagtraum hin, um der Hektik der Zirkusfamilie zu entgehen. Es taucht eine wunderschöne Akrobatin auf, die Eduard anhimmelt. Jedoch zeigt sie kein Interesse an ihm. Bei der großen Zirkusvorstellung

absolviert der Clown eine erfolgreiche Vorstellung, indem er tollpatschig mit den zu großen Schuhen in der Manege herumstolpert. Die Vorstellung geht fulminant zu Ende.

Die Optional-Stimmen in der Komposition ergänzen den vollen Klang, sind aber selbstverständlich nicht zwingend notwendig. Die musikalischen Themen sind relativ eingängig und dem jeweiligen Charakter entsprechend. Klangeffekte wie Percussioninstrumente und unkonventionelle Einwüfe einzelner Blasinstrumente bereichern das Stück außerdem. Diese Aspekte sowie die grundsätzliche Zirkusthematik machen es speziell für Jugendorchester zu einer interessanten Herausforderung!





#ÖBJ-DURCHSTARTEN JUGENDREFERENTEN-BOX

Kleine Hilfsmittel für große Erfolge
in eurer Jugendarbeit!

Mittlerweile wurden die Jugendreferenten in Kärnten, Salzburg, der Steiermark und Vorarlberg schon mit den Jugendreferenten-Boxen der ÖBJ versorgt. Die nächsten werden vorbereitet. Darin sind unter anderem die zweite Auflage des Leitfadens für Jugendarbeit in Musikvereinen, ein Gutscheineft und ein Willkommensblatt für eure Jungmusiker zu finden. So könnt ihr perfekt vorbereitet in eine hoffentlich bald wieder reguläre Vereinsarbeit starten!

Wie wird die Jugendarbeit im Verein umgesetzt? Welche Kompetenzen werden dafür benötigt? Welche musikalischen und außermusikalischen Aktivitäten kann ich den Jungmusikern bieten? Diese und noch viele weitere Fragen beantwortet der **Leitfaden**. Zudem findet ihr darin ein Organigramm, das die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Jugendreferenten auf Vereins-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene aufweist.

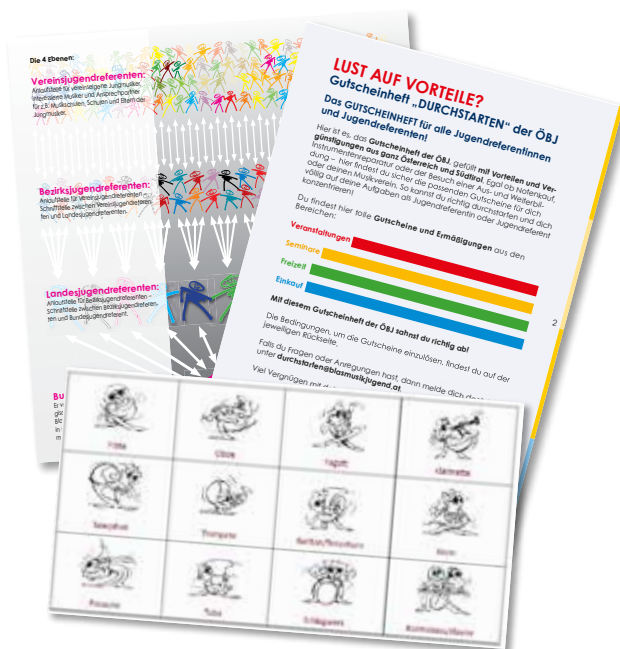
Lust auf Vorteile? Egal, ob Notenkauf, Instrumentenreparatur oder Besuch einer Aus- und Weiterbildung – im **Gutscheineft** findest du sicher das Passende für dich und deinen Musikverein. So kannst du richtig durchstarten und dich völlig auf deine Aufgaben als Jugendreferent konzentrieren!

Ihr wollt ein kreatives **Willkommensblatt** für eure Jungmusiker? Das findet ihr unter www.blasmusikjugend.at/jugend/oebj-durchstarten. Einfach das passende Instrument anklicken, downloaden, ausdrucken und eurem neuen Vereinsmitglied überreichen!

Mitmachen und gewinnen

Viele unserer Jugendreferenten sind mit dem Aufbau oder im idealen Fall schon mit der Betreuung einer **Bläserklasse** beschäftigt. Wenn das auch auf dich zutrifft, mach bei unserer **Umfrage** unter www.blasmusikjugend.at/umfrage/blaeserklasse mit! Als Belohnung verlosen wir unter allen Teilnehmern einen tollen Preis!

www.blasmusikjugend.at



#öbjdurchstarten – Gewinnspiel

Jugendreferenten-Box auspacken, sich freuen, Foto machen, mit #öbjdurchstarten auf Facebook oder Instagram posten und gewinnen!

In den letzten Wochen kamen viele auf die Idee, selbst Brot zu backen, weil auf einmal Zeit dafür da ist. Wir nahmen die Natur bewusster wahr. Anstatt irgendwohin zu fahren, nutzten wir die Wege und die Wälder rund um unseren Heimatort (Schon einmal von der Facebook-Gruppe „Stanatour1“ gehört? Ein lustiger und kreativer Zeitvertreib für die ganze Familie!). Wir sind motiviert, die heimischen Betriebe (www.daspackma.at) und die Regionen Österreichs durch zukünftigen Urlaub im

Inland vermehrt zu unterstützen. Das, was unsere Heimat ausmacht, gibt's im Magazin „Servus in Stadt & Land“ zu entdecken. Seite für Seite zeigt es uns in jedem Monat die Schönheit Österreichs: Tradition, Natur, Handwerk, Lebensfreude und Genuss.

Also beim Gewinnspiel mitmachen und ein Foto mit #öbjdurchstarten posten! Im April könnt ihr je zwei Jahresabos von Servus in Stadt & Land und BLASMUSIK sowie zwei Goodie Bags der ÖBJ gewinnen. Viel Glück!*



*Das erste Gewinnspiel endet mit 30. April 2020. Im Mai werden mit denselben Regeln neue Preise verlost, die zeitgerecht auf Facebook, Instagram und der Website der ÖBJ angekündigt werden.



BBV-Klausur: Zukunftsprojekte 2021

■ Gemeinsam mit Vertretern der Bezirksorganisationen wurde am 7. März einen ganzen Tag lang die Jahresplanung von 2020 bis 2022 besprochen. Gruppenarbeiten zu den Rollen der einzelnen Funktionäre, zur Vereinfachung von Prozessen und zur effizienten Erfüllung von Pflichtaufgaben wurden durchgeführt. Ideen für gemein-

same Projekte im nächsten Jahr wurden erarbeitet. Man sammelte auch Inputs von allen. Obmann DI Peter Reichstädter fand gemeinsam mit IT-Referent Markus Karner neue Wege zur effizienteren und einfacheren Terminverwaltung. Dabei sollen vor allem die Arbeitsabläufe für alle Ebenen vereinheitlicht und Doppelgleisigkei-

ten aus der Welt geschafft werden. In den Bezirken werden in diesem Jahr Schulungen zum einfacheren Handling der BBV-Software, zum Datenschutz und zur Terminverwaltung abgehalten. Diese Termine sind dafür gedacht, Fragen zu klären, neue Benutzer einzuschulen und einige Hintergründe zu erläutern.

WIR TRAUERN

Ehrenobmann Josef Wolf †

■ Am 15. März ist Josef „Joschi“ Wolf, der langjährige Obmann und nunmehrige Ehrenobmann des Musikvereines Kittsee, für immer von uns gegangen. Noch am Wochenende zuvor feierte er mit rund hundert Gästen und „seinem Musikverein“, wie er es immer zu sagen pflegte, sein 90. Wiegenfest. Josef Wolf übernahm 1975 die Leitung des im Jahr 1973 gegründeten Musikvereines und prägte diesen für viele Jahre entscheidend. Er führte diese Funktion mit großer Umsicht und höchstem Engagement insgesamt fast drei Jahrzehnte lang aus und machte gemeinsam mit zahlreichen Mitstreitern den Musikverein zu dem, was ihn heute auszeichnet. So schaffte man in seiner Amtszeit die ersten Uniformen an. Des Weiteren wurde die Fahne der damali-



Der Musikverein Kittsee feierte mit Josef Wolf seinen 90. Geburtstag

gen Liedertafel übernommen, gemeinsam mit dem in Kittsee ansässigen Maschinenfabrikanten Gerhard Krüger die langjährige, bis heute bestehende Partnerschaft mit dem Musikverein Graben im Landkreis Augsburg ins Leben gerufen, das heutige Musikheim errichtet und noch viel mehr erreicht.

Josef Wolf war der Garant für die erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung des Vereines. 2001 legte der Obmann nach 27 Jahren sein Amt nieder und wurde zum Ehrenobmann ernannt. Josef Wolf lebte für die Blasmusik und den Musikverein.

Blasmusikproben 2.0

Die Kärntner Blasmusik probt derzeit gemeinsam über das Radio. Mittwochs fanden bereits zwei Blasmusikproben von 19.30 bis 20 Uhr (Leitung: Radiomoderator und Landesjugendreferent Christian Kramser) statt. Die Stücke wurden vorab auf Facebook und der Homepage des Kärntner Blasmusik-

verbandes bekannt gegeben. Es waren auch Download-Links dabei, damit jeder Musiker um 19.30 Uhr die Stücke für sich zu Hause in ausgedruckter Form vorliegen hatte.

Mit diesen Blasmusikproben bekommen Kärntner Komponisten die Chance, ihre Werke im Radio vorzustellen. Musiker haben die Möglichkeit, neue Musikstücke kennenzulernen. Die Proben fanden sehr großen Anklang und sind die optimale Alternative zur derzeitigen Probenpause.



Toni, Paul und Peter Possegger beim Balkonkonzert



Alois und Aline Auernig (TK Mörtschach) nahmen ebenfalls am Balkonkonzert teil.

RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- Konzertmusik**

MAY THE ROAD RISE - Solo für Violine - Markus Götz
 LUDWIGL - A Symphonic Portrait - James L. Hosay
 ALPINE HOLIDAY - Sinfonische Ouvertüre - James Barnes
 CARTOON SPECTACULAR - Film Story - Stefan Schwalgin
 NORA - Licht des Nordens - Thomas Asanger
 LIGNUM - Eine deutsche Rhapsodie - Thiemo Kraas
 MONUMENTUM - Ouvertüre - Martin Scharnagl
- Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

GET UP AND GO · Uptempo Rock - Stefan Schwalgin
 STRAIGHT FIT · Rock - Thiemo Kraas
 THE BOOK OF LOVE · Ballade - arr. Martin Scharnagl
 THE CRAZY CHARLESTON ERA · Medley - arr. Stefan Schwalgin
- eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

36.5°C - Latin Groove - Thiemo Kraas
 BEETHOVEN BY THE NUMBERS - James L. Hosay
 LOHENGRIN - Brautchor - Richard Wagner/Alfred Bösendorfer
- Traditionelle Blasmusik**

EHRENWERT - Polka von Martin Scharnagl
 WEINKELLER-POLKA - Stefan Stranger - arr. Michael Schumachers
 IN SCHÖNER ERINNERUNG - Polka - Roland Kohler - arr. F.Gerstbrein
 EIN WALZER ZUM TRÄUMEN - Franz Watz
 WIEDEHOPF-POLKA - Johannes Grechenig - arr. Walter Grechenig
 STERNSTUNDEN - Hochzeitsmarsch - Kurt Gäble
- Compact Disc (CD)**

EHRENWERT - Studio-Blasorchester Rundel
 Ehrenwert - In schöner Erinnerung - Weinkeller-Polka - Augenblicke -
 Der Märchenkönig - Max-Polka - Einfach unvergesslich - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

Die Tiroler Originale

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel und Vereinsausstatter.

www.stadler-schuhe.at

NÖBV-NOTPLAN

Maßnahmen des NÖBV

Aufgrund der derzeitigen Situation haben der Vorstand und die Hauptfunktionäre in den Bereichen der Obmänner, der Kapellmeister, der Jugendreferenten und der Stabführer für das Kalenderjahr 2020 den folgenden „Notplan“ betreffend Wettbewerbe besprochen und einstimmig als notwendig befunden.

Alle Wertungstermine für 2020 werden abgesagt – egal, ob Konzertwertungen, Marschwertungen oder Musik in kleinen Gruppen. Es wird heuer auch keine Bezirkswertungen geben. Falls es gesetzlich wieder erlaubt sein sollte, können Bezirksmusikfeste natürlich durchgeführt werden, aber es wird dort keine Wertungsspiele geben.

Bei einer Verschiebung der Veranstaltungen des Mai und des Juni würde sich ergeben, dass alle Wertungen (Konzertmusik, Marschmusik und

Kammermusik) in den Herbst fallen würden. All diese „unterzubringen“, ist organisatorisch nicht durchführbar. Es ist unmöglich, 17 Bezirksmusikfeste, 23 Konzertwertungen und 15 Bezirksbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ im Herbst abzuhalten. Zudem werden viele Vereine ihre eigenen Feste bzw. Konzerte in den Herbst verlegen müssen. Auch zahlreiche weltliche und kirchliche Feierlichkeiten werden in diese Jahreszeit verschoben.

Im Augenblick steht der Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Probenaktivitäten und der Auftrittsmöglichkeiten un-

serer Vereine noch nicht fest. Es kann noch eine Weile dauern.

Die Menschen haben in den nächsten Monaten viele Sorgen aufgrund der aktuellen Situation und ihrer Folgen. Den Klangkörpern können wir mit diesem Beschluss ein bisschen den Druck im Vereinsgeschehen herausnehmen.

Bezüglich Förderungen, Ehrenpreis, Dirigentennadeln wird das Jahr 2020 einfach „ausgeblendet“. Im nächsten Jahr dürfen alle Vereine um die Subvention des Landes ansuchen.



blasmusikshop 100% BLASMUSIK

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +49 82 41 / 5008 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de



Mundstückbau Bruno Tilz

65 Jahre Erfahrung **Für Ihren Erfolg.**

Unser *Service*
Kompetente Beratung

- * persönlich im Haus nach Terminvereinbarung
- * per Email anhand Foto/Videoanalyse

HANDWERKS Kunst

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de



3M BLASMUSIK
ÖSTERREICHISCHE
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

tuba-musikverlag
7400 Oberwart | Steinamangererstraße 187
Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

Musikverein Gföhl

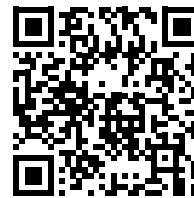
Corona Challenge – Konzert für die Fans



Trotz der aktuellen Lage gibt es für die Fans des Musikvereines Gföhl ein Konzert. Tolle Idee! Unbedingt anschauen!

Der Musikverein Gföhl hat ein Corona-Konzert für seine Fans durchgeführt. Die Musiker haben zu Hause den „Waldviertler Marsch“ gespielt und gesungen. Der Medienspezialist des Vereines (Dominik Völker) hat das dann im Ton-

studio zusammengeschnitten und davon ein Video erstellt. Dieses kleine Konzert soll allen Fans des Vereines die so langwierige Zeit etwas verkürzen und Freude bereiten. Das Video kann auch auf YouTube abgerufen werden.



www.youtube.com

Weinpräsentation

Wie bereits berichtet, hat der Musikverein Gföhl zu seinem 100-jährigen Bestehen, das heuer gefeiert wird, einen Jubiläumswein gelesen und im November 2019 auf den Namen Weinklang getauft. Es handelt sich um einen Grünen Veltliner des Weingutes Hagen in Rehberg. Dieser Wein ist ab sofort beim Musikverein erhältlich (6er oder 3er Karton), ebenso bei den Gföhler Gastronomiebetrieben Braun und Schützenhofer. Eine weitere Rebsorte des Jubiläumsweines ist ein Gelber Muskateller des Weingutes Groß in Mittelberg. Die Jubiläumsweine werden bei den



KpmStv. Dominik Völker, Kpm. Prof. Sepp Weber und Obm. Roman Weber präsentieren die Jubiläumsweine.

nächsten Musikveranstaltungen des Vereines (100-Jahre-Feier am 6. Juni, Heuriger von 14. bis 16. August, Kon-

zert mit der Militärmusik am 24. Oktober, Neujahrskonzert 2021) angeboten.

Ein seltener Lehrberuf mit Zukunft

Das Musikhaus Danner aus Linz zählt zu den wenigen Betrieben in Oberösterreich, in denen junge Menschen die Möglichkeit haben, den Beruf des Blechblasinstrumentenerzeu-

gers zu erlernen. Seit mehr als 30 Jahren bietet Meister Karl Danner diese Lehre an und bildete bereits elf Lehrlinge in diesem interessanten Arbeitsfeld aus.

Dieser Lehrberuf ist abwechslungsreich und umfasst neben der Herstellung verschiedenster Blechblasinstrumente auch die Reparatur und die Wartung von Musikinstrumenten. Alle, die diesen Beruf ausüben, sind österreichweit gefragt. Sie verfügen über Spezialwissen und Praxisnähe. Das Handwerk, Musikinstrumente wieder funktionstüchtig zu machen, ist rar geworden.

Umso erfreulicher ist es, dass im September 2019 der 16-jährige Paul Wolfesberger aus Vorderweißenbach seine Lehre als Blechblasinstrumentenerzeuger im Musikhaus Danner angetreten hat. Er ist aktuell der einzige Lehrling Österreichs in dieser Sparte. Die praktische Ausbildung erfolgt in der hauseigenen Werkstätte der Musikinstrumente Karl Danner GmbH. Die theoretische Ausbildung absolviert Paul in der Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack in Wien

Angelika Danner



Paul Wolfesberger hat im September eine Lehre als Blechblasinstrumentenerzeuger im Musikhaus Danner begonnen.

Foto: Musikinstrumente Karl Danner GmbH

Hohe Auszeichnungen für vier oberösterreichische Blasmusikfunktionäre

Im Rahmen einer Feierstunde im Steinernen Saal des Linzer Landhauses überreichte LH Mag. Thomas Stelzer Kulturauszeichnungen des Landes Oberösterreich. Er bedankte sich für das umfassende musikalische Wirken im Dienst des Blasmusiklandes

Oberösterreich und überreichte gleich vier Blasmusikfunktionären hohe Auszeichnungen. Peter Kronewitter, OÖBV-Bezirksobmann von Linz, Günther Reisegger, Landeskapellmeister und Musikschuldirektor der LMS Mattighofen, wurden zum Konsulen-

ten ernannt. Wolfgang Panholzer, Vizepräsident, Bezirksobmann und Musikschuldirektor der LMS Lembach, Hermann Stallinger, OÖBV-Ehrenbezirksobmann von Rohrbach, freuten sich über die Kulturmedaille in Gold.

Wolfgang Panholzer



LH Thomas Stelzer mit Peter Kronewitter



Günther Reisegger



Wolfgang Panholzer



Hermann Stallinger

Fotos: Land OÖ

Oberösterreichischer Komponist im Porträt

Dietmar Azesberger

■ Weil er es einfach mal ausprobieren wollte, komponierte der Arrmeister Dietmar Azesberger vor elf Jahren mit dem Konzertmarsch „Wasser Marsch!“ sein erstes Stück für Blasorchester. Mittlerweile sind einige weitere Werke entstanden. „Aaske-rea“ beschreibt die Volkssage von der Wilden Jagd und „Western Stories“ den Wilden Westen. „Got Through!“ entstand zum Abschluss des EBO-Lehrganges. „Musik-Fest-Musik“ (für ein Bezirksmusikfest), „REOWA“ (für das Landesmusikfest 2014) und ein weiterer Konzertmarsch sind Auftragswerke. Sein neuestes Stück ist „Centennium Spirit“, komponiert für das 100-Jahre-Jubiläum des Musikvereines dessen



Kapellmeister Azesberger seit 2015 ist. Für dieses Orchester entstanden auch schon einige Arrangements. Mit der Blasmusikszene kam der Komponist erst spät in Kontakt. Nach zehn Jahren Klavierunterricht an der LMS Rohrbach und drei Jahren Orgelunterricht lernte Azesberger neben dem Mathematik- und dem Physikstudium autodidaktisch Tenorhorn. Wenig später wurde er Mitglied des Musikvereines Annreit. Als wichtige Basis seines Komponierens bezeichnet Azesberger den guten Musikunterricht am BG/BRG Rohrbach, die vielen Inputs von Thomas Doss im EBO-Lehrgang und das Klavierspiel.



BezObm. Manfred Postlmayr

BezEDV-Ref. Philipp, Tanja und Manfred Brunner, MV Gutau

#blasmusikhältzusammen



BezStbf. Gerald Herrbauer mit Vater EbezStbf. Josef Herrbauer

Linz-AG-Musik-Obm. Ernst Bruckmüller



Meister-Etüden von Joe Pinkl für

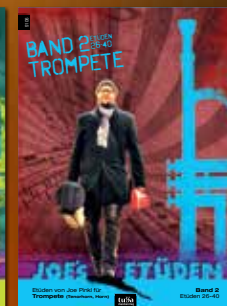
- ❖ Trompete/Tenorhorn Best.Nr. S119
- ❖ Posaune/Euphonium Best.Nr. S120
- ❖ Tuba Best.Nr. S121

www.tuba-musikverlag.at

Mehr von Joe Pinkl ...



Best.Nr. S103



Best.Nr. S106



Best.Nr. S116

Erhältlich beim tuba-musikverlag

Steinamangererstr. 187 · A-7400 Oberwart
Tel. 05 7101 – 200, office@tuba-musikverlag.at
www.tuba-musikverlag.at



Jahreshauptversammlung des Lungauer Blasmusikverbandes

■ Zur Generalversammlung am 7. März in St. Andrä konnte der Lungauer Bezirksobmann Karl Macheiner neben Bürgermeister Heinrich Perner und Landeskapellmeister Christian Hörbiger zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Das zeigt die große Verbundenheit der Vereine und die Wichtigkeit der Blasmusik im Lungau.

Das erste Jahr des neuen Obmannes war mit insgesamt 1.246 Ausrückungen ein abwechslungsreiches. Er gab die folgenden Zahlen bekannt: In den 16 Kapellen des Lungaus sind 734 Mitglieder, davon 285 weiblich, aktiv. In

Aus- bzw. Weiterbildung befinden sich 256 aktive und 117 inaktive Mitglieder. Der Lungau verfügt über zwei Jugendorchester und 32 Ensembles aus den Musikkapellen.

Neben den Neuwahlen in Mautern-dorf im abgelaufenen Jahr fand die Landesmarschmusikwertung in Mariapfarr statt. Trotz des strömenden Regens konnten die Lungauer Musikkapellen, die daran teilnahmen, bemerkenswert gut abschneiden. Ein weiterer Höhepunkt war das Jubiläumsfest zum 90-jährigen Bestehen der Dorfmusik Wölting. Beim Ehrungsfestakt in

der Residenz Salzburg erhielt Christine Gell aus St. Michael den Kapellmeisterbrief, Johann Zechner aus Ramingstein das Verdienstzeichen des Landes.

Es hat auch Veränderungen nach der Jahreshauptversammlung in Mautern-dorf gegeben: Neue Obmänner sind Leo Moser jun. (Tamsweg) und Thomas Pfeifenberger (Zederhaus). Als neue Kapellmeister agieren Stefan Bogensperger (Göriach), Martin Lassacher (Lessach), Thomas Seitlinger (Mariapfarr), Christian Berchthaler (Tamsweg) und Harald Pacher (Zederhaus).

Florian Ernst



Am Ende bedankte sich Bezirksobmann Karl Macheiner bei allen für die geleistete Arbeit. Der Abend klang mit der Musikkapelle St. Andrä schwungvoll aus.



Volles Haus bei der 73. Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol.

73. Generalversammlung: Tiroler Blasmusik traf sich in Kirchberg

Die alljährliche Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes fand heuer Anfang März in Kirchberg statt. Der Anlass dafür war das 70-jährige Bestandsjubiläum des Musikbezirkes Brixental. Bereits am Samstag fand dazu ein Konzert des aus allen elf Mitgliedskapellen eigens zusammengestellten Bezirksorchesters statt, das auch die Versammlung am Sonntag musikalisch umrahmte. Landesverbandspräsident und Landeshauptmann Günther Platter gratulierte stellvertretend Bezirksobmann Wolfgang Auinger und Bezirkskapellmeister Toni Vötter zu den hervorragenden musikalischen Leistungen und dem Jubiläum.

Die Generalversammlung stellt einen alljährlichen Fixpunkt für den Blasmusikverband und die Tiroler Kapellen dar. Kompakt und übersichtlich präsentierte Landesverbandsobmann Elmar Juen mit seinen Funktionären allen angereisten Vertretern der Tiroler Kapellen den Rückblick auf das Jahr

2019 und zugleich einen Ausblick auf das heurige Musikjahr, der sich einige Wochen später nun leider gänzlich anders gestaltet: Sowohl die Bläserwoche im Juli als auch das Landeswertungsspiel im Oktober mussten mittlerweile aus bekannten Gründen abgesagt werden. Die für das Frühjahr geplanten Schulungs- und Weiterbildungsveranstaltungen, zentral und in den Bezirken, musste man ebenfalls verschieben. Wann sie gestartet wer-

den können, wird sich in den nächsten Wochen klären.

Anstelle von Proben, Frühjahrskonzerten und diversen Ausrückungen werden nun Balkonkonzerte gespielt, Masken genäht und Einkäufe für ältere Menschen erledigt. Dabei wird deutlich: Nicht nur musikalisch sind unsere Musikkapellen ein unverzichtbarer Bestandteil der Dorf- bzw. Stadtgemeinschaften!

Judith Haaser



Das Bezirksorchester (Leitung: Toni Vötter)



Vorstellung eines Musikvereins: aus dem Blasmusikbezirk Bregenzerwald

Musikverein Lingenau

Gründungsjahr: 1875

Mitgliederzahl: 74

Vereinsvorstand:

Engelbert Beck (Obmann)
Peter Nenning (Obmann-Stellvertreter)
Wolfgang Österle (Kapellmeister)
Andreas Faißt (Kapellmeister-Stellvertreter)
Christian Bereuter (EDV-Referent)
Christiane Bilgeri (Schriftführer)
Martin Eugster, Simon Moosbrugger (Rechnungsprüfer)
Laurin Zündel (Chronist)
Melissa Herburger (Jugendreferent)
Sarah Moosbrugger, Veronika Schwärzler (Trachtenwart)
Konrad Nußbaumer (Notenwart)
David Ritter (Protokollführer)
Michael Vögel (Instrumentenwart)
Joachim Willam (Kassier)

Jungmusik Lingenau: seit 1999, 20 Mitglieder,
Leitung: Kpm. Manuel Beck, JRef. Melissa Herburger

Buramosig Lingenau: seit 1957, 15 Mitglieder,
Vorstand: Egon Lässer, musikalische Leitung:
Georg Gmeiner

Auszeichnungen:

Stufensieg in der Gruppe C
beim Konzertwettbewerb 2019
Stufensieg in der Gruppe D
beim Wettbewerb „Musik in Bewegung 2014“

Ehrenmitglieder (aktiv):

Engelbert Beck	Klaus Nenning	Friedrich Vögel
Christian Bereuter	Peter Nenning	
Andreas Lässer	Walter Rüdisser	

Ehrenmitglieder (passiv):

Klaus Bechter	Brunhilde	Erich Meusburger
Fridolin Bereuter	Fehr-De-Pessimier	Jakob Meusburger
Anton Bereuter	Georg Gmeiner	Emmerich Nenning
Georg Bereuter	Arnold Hagspiel	Wilfried Nenning
Josef Bereuter	Fridolin Hagspiel	Hubert Singer
Gotthard Bischof	Egon Lässer	Josef-Peter Steuerer
Hubert Faißt	Peter Lässer	Herbert Wachter

#zämmko

**Unsere Vision für das
53. Bregenzerwälder Bezirksmusikfest
(8. – 11. Juli 2021)**

*Dieses #zämmko der unterschiedlichsten
Menschen und Kulturen und das damit
verbundene Kennenlernen, Musizieren,
Reden, Singen, Tanzen und Lachen
liegen uns besonders am Herzen.*

www.zämmko.at



Mehr aus Vorarlberg

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 04/2020 nachzulesen.
Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.
Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro:
Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- #vorarlberghältzusammen – Flashmob
- Prima la musica – Musikverein Lochau

www.vbv-blasmusik.at



Bewegte Zeiten

■ An Tagen wie diesen überschlagen sich die Ereignisse jeglicher Art wegen eines Virus, das die ganze Welt innehalten lässt. Auch die Akademische Bläserphilharmonie Wien ist natürlich davon betroffen. Sie musste schweren Herzens alle geplanten Konzerte und Veranstaltungen ihres Revival-Semesters nach dem großen Jubiläumskonzert im vergangenen Dezember im

Wiener Musikverein komplett absagen. Auch dieses 70-köpfige Orchester handelt verantwortungsvoll. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. „Wir planen natürlich schon weiter und haben unter anderem das nächste Konzert mit dem international renommierten Saxophonisten Michael Krenn im Jahr 2021 fixiert“, betont Dirigent Andreas Simbeni. Zudem sind eine

Welturaufführung zu Weihnachten und eine CD-Produktion in Planung! Weniger bewegte Zeiten hätte sich wohl auch der frischgebackene Obmann Thomas Hammer erwartet. Als Schlagwerker ist er zwar großen Wirbel gewohnt, jedoch eher auf Trommeln und Pauken. Doch gemeinsam mit dem zum Teil neu formierten Vorstand werden er und die Musiker bald hoffentlich nicht mehr nur virtuelle Treffen abhalten, sondern wieder gemeinsam real musizieren können.

Weitere Informationen findet ihr unter www.blaeserphilharmonie.at, auf Facebook und Instagram!

Sonja Equiluz



Thomas Hammer,
Andreas Simbeni und
Stéphane Chancy

Der Probenalltag mit dem Coronavirus

Das Ende der dritten Woche in Isolation. Der Probenalltag, den wir alle kannten, ist lahmgelegt. Das Probenlokal, das sonst gut besucht ist, komplett heruntergefahren. Schade! Dabei startet jetzt der Sommer. Auftritte, Konzerte und Frühschoppen, auf die wir uns schon so gefreut haben, finden jetzt nicht statt. Eine herausfordernde Zeit für alle, welche die Blasmusik lieben und leben. Aber auch dafür haben wir eine Lösung gefunden: Der Fixpunkt eines jeden Auftritts – die „Diamanten-Polka“ – geht online. Die

Idee unseres Schlagzeugers Gerhard Bergauer, die einzelnen Heim-Videos zu sammeln und zu einem Clip zusammenzufügen, hat uns viel Freude und ein Gefühl der Verbundenheit gegeben. Vielen Dank dafür! Sogar unser „Botschafter“ Luca aus den USA und viele andere, die einmal bei uns im Verein gespielt und deren Lebensweg woanders hingeführt hatte, haben ein Video geschickt.

Das Ergebnis findet ihr auf YouTube (Corona-Diamanten-Polka MV Leopoldau 2020).

Ich hoffe, dass wir die aktuelle Situation gut überstehen und unseren Probenalltag wieder hochfahren können. Es warten ja auch Fans auf uns!

Robert Nagl



www.youtube.com



Prof. Rolf Eichler †



Der Tokyo Clarinet Choir

Konzert des Tokyo Clarinet Choir und Abschied von Prof. Rolf Eichler

Der Partnerverein des Wiener Klarinetten-Orchesters, der Tokyo Klarinettenchor (TCC) aus Japan, gastierte im März bereits zum achten Mal im Wiener Konzerthaus. Dieser 1986 gegründete Klangkörper war das Vorbild des Wiener Klarinetten-Orchesters, das Prof. Kurt Schmid 1993 ins Leben rief. Verstärkt von fünf Musikern aus Wien, wurden im Mozartsaal auf 43 Klarinetten ausschließlich Eigenarrangements vorgetragen, unter anderem die Ouvertüre zu „Euryanthe“ von Carl Maria von Weber und „Fantasie und Fuge c-Moll“ von Johann Sebastian Bach. Der Rest des Programmes

bestand aus Werken der Strauss-Dynastie und Franz Schuberts.

Das TCC ist ein Amateurlklangkörper auf höchstem Niveau, gegründet von Ikuo Inagaki, einem renommierten Klarinettenisten und Dirigenten, der darüber hinaus noch weitere Orchester in Japan leitet. Ein besonderes Erlebnis ist das Jahreskonzert, bei dem – verstärkt von Gastmusikern – ca. 80 Klarinetten mitwirken.

Mit 92 Jahren der wohl älteste Besucher des Konzertes war Prof. Rolf Eichler, langjähriger Klarinettenist im Tonkünstler-Orchester aus Niederösterreich und nach seiner Pensionierung

25 Jahre lang Konzertmeister des Wiener Klarinetten-Orchesters. Am Anfang der 1950er Jahre war er Gastdozent für Klarinette in Japan. Seit seiner Pensionierung besuchte er in jedem Jahr seine Freunde in Tokyo. Keiner wusste zum Zeitpunkt des Konzertes, dass dies die letzte Zusammenkunft mit Prof. Rolf Eichler sein sollte. Wenige Tage danach verstarb er im 93. Lebensjahr. Aufgrund der derzeitigen Lage konnten seine langjährigen Musikerkollegen ihn nicht auf seinem letzten Weg begleiten. Er wird uns in ewiger Erinnerung bleiben!

Reinhold Nowotny

Das Online-Projekt von tr-illa

Das tr-illa Blasorchester Wien ist ein Lernorchester, in dem Erwachsene miteinander musizieren und Orchesterpraxis sammeln. Viele Musiker (ca. 70 Prozent) sind berufstätig, besuchen Musikschulen oder erhalten Privatunterricht, um sich weiterzubilden.

Das Orchester probt ganzjährig – zwei Stunden lang an jedem Montagabend. Aufgrund der aktuellen Situation können diese Proben derzeit nicht statt-

finden. Um diese Zeit zu überbrücken, wurde von Kapellmeisterin und Obfrau Csilla Papp die Idee geboren, das Orchester mit einem völlig neuen Projekt zusammenzuhalten. Da das gemeinsame Online-Musizieren wegen Klangverschiebungen nicht möglich ist und sie die Musiker gerne beim Erwerb von Theorie unterstützt, hält man einen Unterricht per Videokonferenz ab. Dieser beinhaltet Harmonie-

lehre, Instrumentenkunde, Musikgeschichte und Einführung in den Jazz. Die Videokonferenz hat auch den Vorteil, dass PDF-Dateien verwendet werden können und die Musiker – vor dem eigenen Monitor sitzend – das Geschehen angenehm verfolgen können.

Dieses Projekt kommt als Ergänzung zur Musikprobe gut an. Alle sind motiviert und wissbegierig. Die Orchestermitglieder halten zusammen, hören und sehen sich und haben Erfolgserlebnisse. Es bereitet Csilla Papp große Freude, auf diese Weise die Gruppe zu unterstützen. Da der Online-Unterricht so beliebt ist, überlegt sie, nach Corona dieses Projekt – begleitend zur Probe – weiterzuführen.

„Ich bin mir sicher, gemeinsam schaffen wir es!“, betont sie abschließend.

Csilla Papp



Adventkonzert 2019 in der Pfarrkirche Strebersdorf, Wien

www.tr-illa-blasorchester.at



Das Kapellmeister-Coaching des VSM: Ein Erfolgsmodell für die Zukunft!

■ In den letzten Jahren ist viel Bewegung in den Ausbildungsbereich für Kapellmeister gekommen. In zahlreichen Verbänden und privaten Institutionen werden Dirigierkurse angeboten. Auch die professionelle Ausbildung an vielen Hochschulen in Deutschland, Österreich und nicht zuletzt in Bozen floriert. Eine Entwicklung, die man nur begrüßen kann.

Nachdem mit dem Beginn des Schuljahres 2015/16 die Dirigierausbildung in Südtirol an die Musikschulen ausgelagert worden war, konzentrierte man sich auf der Verbandsebene auf einen zentralen Bereich, der bislang weitgehend gefehlt hatte: die Betreuung von bereits aktiven Kapellmeistern, deren Ausbildung vielleicht schon einige Jahre zurückliegt und die sich wieder neue Denkanstöße wünschen. Darauf aufbauend, war es ein Anliegen, eine praxisbegleitende Form des Fortbildungsangebotes zu finden. So entstand das mittlerweile im fünften Jahr stattfindende Kapellmeister-Coaching. Die zentralen Elemente dieses Kursangebotes sind die praktische Arbeit und die möglichst individuelle Betreuung der einzelnen Teilnehmer. Daher gibt es in jeder Coaching-Phase auch eine Lehrprobe mit einer Musikkapelle



Zentrales Element einer jeden Coachingphase ist die praktische Lehrprobe mit einer Musikkapelle.

inklusive Nachbesprechung und Evaluation. Unterrichtet wird an fünf bis sieben Wochenenden während des ganzen Jahres. Aufgrund der Individualität des Angebotes kann es auch über mehrere Jahre hinweg besucht werden.



Als das Coaching an den Start ging, hatte es etwas von Pionierarbeit. Die Tatsache, dass dieses Konzept in den letzten vier Jahren an vielen Standorten entwickelt wurde, beweist den Bedarf und die Notwendigkeit! Viele wünschen sich nach einer fundierten Ausbildung die weitere Begleitung ihrer täglichen Arbeit. Der Blick von außen – sowohl durch die Referenten als auch durch die Kollegen der Teilnehmergruppe – eröffnet Perspektiven, die uns auf vielen Ebenen unserer dirigentischen Arbeit sensibler und kreativer machen. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten!

Philipp Kufner, Coach und Mitbegründer des VSM-Coachings

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ



Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com



MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

Präsidentensitzung

Im ersten Quartal dieses Jahres fand in Schaan die alljährliche Sitzung der Präsidenten der Liechtensteiner Blasmusikvereine statt. Verbandspräsident Christian Hemmerle konnte zu diesem Anlass die Vereinsvertreter und die Vorstandsmitglieder des Liechtensteiner Blasmusikverbandes begrüßen. Dieses jährlich stattfindende Treffen dient dem Informationsaustausch

zwischen dem Verband und den Vereinen. Den Beginn bildete heuer die eingehende Information über das kommende Verbandsmusikfest in Balzers. Anschließend wurde gemeinsam auf das Verbandsmusikfest in Schellenberg, die Jubilarenfeier, die Leistungsabzeichen und die weiteren Aktivitäten im Verbandsjahr 2019 zurückgeblickt.

Die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein, die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Sponsoring, das Meldewesen der Vereine an den Verband, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und der Funktionäre bildeten die restlichen Informations- und Diskussionspunkte. Verschiedene Mitteilungen und Fragen sowie der Austausch von Terminen rundeten dieses Treffen ab.

Das jährlich stattfindende Treffen der Präsidenten mit dem Verbandsvorstand dient dem Informationsaustausch zwischen dem Verband und den Vereinen.



Die Harmoniemusik Triesenberg aus dem Fürstentum Liechtenstein sucht per März 2021 eine/n

Dirigentin/Dirigenten

Unser Verein besteht aus 55 motivierten Musikern. Wir spielen in Harmoniebesetzung in der zweiten Stärkeklasse.

Vor unserem Jahreskonzert üben wir ein abwechslungsreiches und forderndes Programm in Doppelproben – jeweils montags und donnerstags – ein. Unter dem Jahr kann dies nach Absprache variieren (eine oder zwei Proben pro Woche).

Als Höhepunkt des Jahres findet unser Jahreskonzert traditionell im Herbst statt. Wir umrahmen unter anderem Feiertage, Anlässe der Gemeinde, nehmen am alljährlichen Verbandsmusikfest in Liechtenstein teil und stellen uns auch immer wieder Wettbewerben.

Sind Sie neugierig und wollen Sie mit uns neue musikalische Herausforderungen bestreiten? Dann bewerben Sie sich bis 15. Mai 2020:

Harmoniemusik Triesenberg
Postfach 1051, FL-9497 Triesenberg
Fürstentum Liechtenstein

www.hmtbg.li

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 41,- / Ausland: € 62,-

Eigentümer und Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S), Rainer Schabereiter (St), Judith Haaser (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe) zu verkaufen.

Tel. 03622/55241, ab 18 Uhr

MARKETENDERFÄSSCHEN, oval, 2 Liter, aus Eichenholz, mit Messingreifen, in bester Qualität, direkt vom Erzeuger, preisgünstig.

Fassbinderei Eiletz, A-8720 Knittelfeld, Bahnstraße, Tel. 03512/82497, Fax DW 4



Concerto

by Öllerer

Concerto B-Tuba 3/4

In Anlehnung an die traditionelle Bauart der Blasinstrumentenherstellung und basierend auf einem Klassiker im Tubabereich ist unsere Concerto Tuba 3/4 gefertigt.

B-Tuba, 3/4 Größe, lackiert, 4 Drehzylinderventile, Messing Schallstück, Korpus Messing, Innenzug und Garnitur Messing, Aussenzug Neusilber, Mundrohr Goldmessing, verstellbarer Daumenring, gravierte Ventildeckel, Bohrung 16 mm, Schalltrichter 380 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. 7,5 kg, mit Koffer und Mundstück

2.099,— GMS = Goldmessing Schallstück
1.499,— lackiert

Concerto Euphonium S kompensiert

professionelles, kompensiertes Euphonium mit 3+1 Ventilen. Die Intonation ist sehr gut, so dass der Trigger kaum benötigt wird. Voller, tragender Ton.

B-Stimmung, Ventile aus Edelstahl, Bohrung 15 mm (16.8 mm beim 4.Ventil), Schallbecher aus Messing mit 30 cm Durchmesser, Korpus aus Goldmessing, Züge aus Neusilber, Mundrohr Goldmessing, mit Softcase, Mundstück und Zubehör

1.099,— versilbert

999,— lackiert



www.musikhaus.org

Georg Öllerer GmbH | Jägerndorferstr.1 | D-83395 Freilassing | oellerer@oellerer.de



SCHON AB
€189,-



BRASS PALMAS

WOODSTOCK BEACH CLUB



4
TAGE



4
BÜHNEN



20
BANDS

**FÄASCHTBÄNKLER | RUSSKAJA
KELLER STEFF BIG BAND | DA BLECHHAUF´N
WÜDARAMUSI | MILLIONS OF DREADS | DIE NIACHTN
WOODSTOCK OBERKRÄINER MOB | BRADLBERG MUSI | UVM.**

WE HAVE JOY, WE HAVE FUN, WE HAVE BLASMUSIK IN THE SUN!

24. - 27.09.20 | KRK ISLAND | CROATIA

www.brasspalmas.com



POWERED BY

BUFFET CRAMPON

